

## 18 Massen-Einfall des Seidenschwanzes in Mitteleuropa 1932/33. [Der Vogelzug

4. 713625 28. XI. 32 Schlauroth — 22. III. 33 Sibenik (Sebenico, 43° 44' N 15° 58' O), Jugoslawien, 830 km S
5. 733217 7. XII. 32 Landskrone (51° 8' N 14° 57' N) — 29. I. 33 Frauheim (46° 26' N 15° 37' O) bei Marburg a. d. Drau, Jugoslawien, 510 km S
6. 733216 7. XII. 32 Landskrone — 29. I. 33 Rovigno (45° 4' N 13° 36' O), Istrien, Italien, 690 km SzW

Der erste Fall, der in Richtung Brutgebiet weist und an einen alten Fund eines Budapester Durchzüglers im März erinnert, geht auf eine Beringung der Invasion 1931/32 zurück, gehört als Fund aber zur neuen Invasion. Die anderen Wiederfunde liegen südlich und betonen die Südrichtung, während das Schwergewicht der Nachweise Rossittener Durchzügler mehr im SW zu liegen scheint.

M. Fritsche.

## Ueber Beringungsergebnisse von Lachmöwen (*Larus ridibundus*) des Ladoga-Sees.

(4. Ringfundmitteilung des Forst-Instituts Leningrad.)

Von G. Doppelmair.

Die Beringungen wurden im Jagdreservat des Jagdvereins der Provinz Leningrad „Sagubje“, in der Mündung des Flusses Swir in den Ladoga-See (ca. 60° 27' N; 32° 50' O) gelegen, an jungen Lachmöwen (*Larus ridibundus*) von W. NORDLUND, in den Jahren 1929–1931 ausgeführt; es wurden mit den Ringen des Forst-Instituts (Lesnoy Institut Leningrad) 344 Lachmöwen beringt, und es liegen vorläufig 16 Ringfunde vor. Diese Ringfunde sind in die beigefügte Karte eingetragen; außerdem konnten 6 Ringfunde der Moskauer Beringungszentrale, auch an *Larus ridibundus* in Sagubje von W. NORDLUND ausgeführt, benutzt und eingetragen werden; sie standen dank der Liebenswürdigkeit des Herrn W. N. WUČZETIČ mir zur Verfügung.

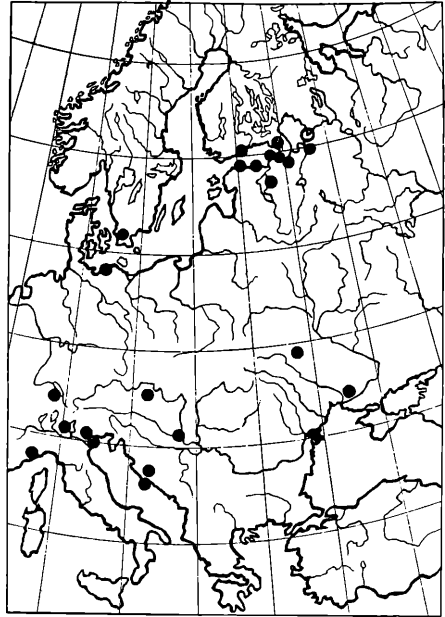
Wie bekannt haben die Moskauer Lachmöwenberingungen am See Kiewo bei Moskau einen südlichen Zugweg nach dem Schwarzen Meer bewiesen, hauptsächlich längs dem Stromgebiet des Dnjepr.<sup>1)</sup> Es war deshalb sehr interessant zu untersuchen, welchem Zugwege die nördlicher, im Bereich der Nordwestlichen Seenplatte, nistenden Möwen folgen.

Die Beringungen am Ladoga-See haben gezeigt, daß die Lachmöwen einerseits den Baltischen Zugweg ziehen, dem Flusse Newa und den

1) H. GROTE, Ueber den gegenwärtigen Stand der Vogelberingung in Rußland, Der Vogelzug. I, 1, 1929, S. 41.

südlichen und nördlichen Ufern des Finnischen Meerbusens folgend, wie die Funde bei Leningrad, in Estland und bei Helsingfors lehren, andererseits aber wird der südliche Zugweg nach dem Schwarzen Meere auch von den *Larus ridibundus* des Ladoga-Sees benutzt. Die betreffenden Funde in der Ukrainischen SSR (2 und 16) liegen aber etwas westlicher als das Hauptzugebiet der Moskauer Lachmöwen. Was die Ringfunde bei Rostock (Deutschland) und Malmö (Südschweden) anbelangt, so könnten diese Oertlichkeiten von den Möwen längs der schwedischen Küste oder längs der südlichen Ostseeküste erreicht werden.

Sehr interessant sind die Funde der beringten Möwen am Bodensee, am mittleren Lauf der Donau, in Nord-Italien und Dalmatien an der Adria. Es ist höchst wahrscheinlich, daß diese Winterquartiere von den nach dem Schwarzen Meer ziehenden Möwen — längs der Donau und ihrer Zuflüsse — erreicht werden, aber es besteht selbstverständlich auch die Möglichkeit eines Zuges über Polen und die Donauniederung nach der Adria, wie es J. VÄLIKANGAS und O. HYTÖNEN für finnische Lachmöwen anzunehmen glauben müssen<sup>1) 2)</sup>.



Wie aus der Zusammenstellung unserer Ringfunde zu ersehen ist, wurden die beringten Jungvögel, mit einer einzigen Ausnahme (7), in den Herbstmonaten des Beringungsjahres oder in den Frühlingsmonaten des folgenden Jahres erbeutet. Die Daten der Erbeutung weisen teil-

1) J. VÄLIKANGAS und O. HYTÖNEN, Die Vogelberingungen in Finnland im Jahre 1929. Memoranda Soc. pzo Fauna et Flora Fennica, 7. 1930—1931. p. 18, 19 sep. Abdr.

2) Die Schriftleiter erlauben sich den Hinweis, daß nach den Wiederfinden baltischer Lachmöwen verschiedener Beringungsorte und nach anderen Erfahrungen der Querlandeinflug die viel größere Wahrscheinlichkeit besitzt.

weise auf sehr frühzeitiges Verlassen des Heimatortes hin<sup>1)</sup>. Eine junge Lachmöwe (11), den 27. VI. beringt, wurde schon den 19. VII., am Pejpussee angetroffen, also in einer Entfernung von ca. 375 km nach SW; eine andere, am 4. VII. beringt (15), wurde am 10. VIII. bei Malmö, Südschweden erbeutet. Andererseits müssen die viel späteren Herbstfunde am Finnischen Meerbusen bei Leningrad, an der Estländischen Küste (1, 11. X.) und bei Helsingfors (4, 17. IX.) hervorgehoben werden.

Die bisherigen Ergebnisse der Beringungen am Ladoga-See geben vorläufig nur ein fragmentarisches Bild der von den Jungvögeln eingeschlagenen Zugrichtungen und ihrer Winteraufenthaltsorte. Was Richtung und Verlauf des Zuges und Winterquartiere der alten Lachmöwen anbetrifft, so können sie nur durch weitere Ringfunde aufgeklärt werden, da bis jetzt nur ein Fernfund, in Jugoslawien (7), sich auf einen Vogel in seinem zweiten Lebensjahre bezieht und nur ein Fall einer Rückkehr in die engere Heimat, an den Ladoga-See, einer zweijährigen Lachmöwe bekannt geworden ist.

#### A. Ringe Lesnoy Institut, Leningrad.

1. E 1016 23. VI. 31 — 11. X. 31 am südlichen Ufer des Finnischen Meerbusens (59° 40' N, 25° 15' O), Estland.
2. E 1024 28. VI. 31 — In der Umgegend von Nikolaew (47° N, 31° 45' O), Ukrainische SSR. Mitteilung vom 14. XI. 31.
3. F 1267 26. VI. 29 — 4. VIII. 29 am Finnischen Meerbusen, bei Leningrad<sup>2)</sup> (60° N, 29° 40' O).
4. F. 1282 26. VII. 29 — 17. IX. 29 auf dem Meere unweit Helsingfors (60° 8' N, 25° O), Finnland.<sup>2)</sup>
5. E 1411 27. VI. 31 — 18. II. 32 in der Umgegend von Venezien, l'isola di Murano (ca. 45° 27' N, 12° 20' O), Italien.
6. E 1423 27. VI. 31 — 22. XII. 31 in Gala bei Sinj am Flusse Cetina (43° 40' N, 16° 40' O), Dalmatien, Jugoslawien.
7. F 1447 26. VI. 29 — 7. XII. 30 bei Spalato (43° 30' N, 16° 25' O) Dalmatien, Jugoslawien.

---

1) B. FALKENSTEIN beobachtete vom 25. bis 30. Juli des Jahres 1928 eine massenhafte Fortbewegung von Sturmmöwen, aber auch von Lach- und Heringsmöwen, von dem Ladoga-See dem Nawa-Flusse folgend zum Finnischen Meerbusen. Im Jahre 1929 wurde eine schwächere Fortbewegung schon in zweiter Hälfte des Monats Juni beobachtet. Die Schwärme bestanden hauptsächlich aus jungen Vögeln. B. FALKENSTEIN, Ueber Biologie und landwirtschaftliche Bedeutung der Sturmmöwe (*Larus canus canus* L.), Travaux de la Soc. d. Natur. de Leningrad 11, 1/2, S. 76.

2) G. DOPPELMAIR, Ueber Vogelberingungen des Forst-Instituts Leningrad. 2. Mitteilung, Der Vogelzug II, 1, 1931, p. 30.

8. E 1453 27. VI. 31 — 2. XI. 31 in Kopačevo nahe der Mündung des Draveflusses in die Donau (45° 32' N, 18° 53' O).
9. E 1462 27. VI. 31 — II. 32 am Neusiedlersee (47° 50' N, 16° 42' O) ca. 50 km SO von Wien, Oesterreich.
10. E 1470 27. VI. 31 — 22. XII. 31 bei „Lio Maggiore Comune die Iesolo, Provincia di Venecia“ (45° 25' N, 12° 15' O), Italien.
11. E 1473 27. VI. 31 — 19. VII. 31 flugunfähig gefangen am Pejpussee (ca. 58° 30' N, 27° 52' O), Provinz Leningrad USSR.
12. E. 1510 29. VI. 31 — 19. XII. 31 am Meeresstrande in Cogoletto, Savona (ca. 44° 17' N, 8° 30' O), Italien.
13. E 1541 29. VI. 31 — 12. XII. 31 bei Salo (ca. 45° 37' N, 10° 30' O) am Gardasee, Italien.
14. E 1556 1. VII. 31 — 13. V. 33 am Ladoga-See, bei der Stadt Nowaya Ladoga (60° 7' N, 32° 18' O) ca. 45 km SW vom Beringungsort.
15. E 1630 4. VII. 31 — 10. VIII. 31 beim Eskilstorptwa 10 km S von Malmö (ca. 55° 35' N, 13° O), Schweden.
16. E 1667 1. VII. 31 — gefangen am Dorf Jareschki, Post Browki (ca. 49° 55' N, 29° 12' O), Kreis Ruschin, Ukrainische SSR. Mitteilung vom 6. IX. 31.

### B. Ringe der Moskauer Beringungszentrale.

17. E 15414 12. VI. 31 — 8. VIII. 30 am südlichen Ufer des Finnischen Meerbusens bei Peterhoff (59° 54' N, 29° 54' O), WSW Leningrad.
18. E 15401 9. VIII. 30 — 16. VIII. 30 Kanonjerskij Ostrow (ca. 59° 55' N, 30° 15' O), Leningrad.
19. E 15515 1. VII. 30 — 27. X. 30 in der Nähe von Rostock (54° 6' N, 12° 20' O), Deutschland.
20. E 15518 1. VII. 30 — 18. II. 31 am Bodensee, Bucht Arban (47° 32' N, 9° 22' O), Schweiz.
21. E 15677 1. VII. 30 — 15. III. 31(?) in der Umgegend des Ports Kunda (59° 30' N, 26° 30' O), Estland.
22. E 15693 1. VII. 30 — 1. VIII. 30 ca. 6 km von Leningrad.

## Vom Storch-Versuch 1933 der Vogelwarte Rossitten.

Ein kurzer Zwischenbericht von Ernst Schüz.

Das ungewöhnliche Anwachsen des Storchbestandes in Ostpreußen gab der Vogelwarte Rossitten die Gelegenheit zu großzügigen Versuchen mit dem Weißen Storch (*C. ciconia*), und zwar geradezu zwingend: wenn man sich schon aus Gründen des Jagdschutzes zu einem beschränkten Eingriff in den Storchbestand entschloß, so war es sicher der nützlichste Weg, den Ueberfluß der Förderung wichtiger Erkenntnisse dienstbar zu machen und zu diesem Zweck einen winzigen Teil (weniger als ein hundertstel) der in Ostpreußen ausfliegenden Jungstörche für die schon

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [5\\_1934](#)

Autor(en)/Author(s): Doppelmair G.

Artikel/Article: [Ueber Beringungsergebnisse von Lachmöwen \(\*Larus ridibundus\*\) des Ladoga-Sees 18-21](#)